

Museumsdirektor Schirmer jetzt Mitglied in der SPD

Gestern morgen verkündete der Rundfunk, Sie hätten Ihren Beitritt zur SPD erklärt. Stimmt das?

Es stimmt, und zwar am Vorabend des Verfassungsreferendums.

Kam dieser Entschluß plötzlich?

Man muß wissen, daß ich im Februar 91 aus der CDU ausgetreten bin und im August 90 mein Amt als Kulturminister unter de Maizierre aus Protest gegen eine sich abzeichnende Richtung in dieser Partei niederlegte. Das Motiv ist also älter, als es scheint.

Und welches war das Motiv, nun unbedingt der SPD beizutreten?

Es ist das soziale Engagement der Partei, umgesetzt in Brandenburg namentlich durch Regine Hildebrandt, Markus Meckel und andere.

Ich zeigte mich schon während meiner Ministerzeit kooperativer zur SPD als manch andere CDU-Regierungsmitglieder. Die Leistung, die die SPD für Brandenburg bringt, zieht mich also an. Und nun will ich mich wieder, ohne Zwängen zu unterliegen, politisch einmischen.

Hätte es nicht nahegelegen, mit einer möglichen Ostpartei zu liebäugeln?

Die, die eine solche im Auge haben, haben einst am lautesten in der CDU gegen die sich andeutenden Einheitsprobleme geschrien. Ich bin gegen eine Ostpartei und meine, daß man mit mehr Selbstbewußtsein in den bestehenden Parteien für die Lösungen eintreten sollte.

Es fragte: S. NÖLTING